## Khünigelicher Man. Newe

## 23On Grpensen auch derselben mässigung vnnd Taxierung.

Be Erpensen sein ein anhanng vnnd zuegeboung der 3 Hauptsach, welliche durch das Gericht im Bithail oder Abschied der obsigunden Varthen zuerfhent , oder aber auft genuegsamen visachen gegenainander vergleicht vnnd auffgebobt werden, vnnd ift hieben zumerethen, wann im Bithail oder Abschiedt, von der Erpennst thain meldung beschiecht das dieselb stillschweigund auffgehöpt zesein verstanden , vind alidann weiter durch die obsigunde Varthepen nit mogen begert noch angefochten werden. Es solle auch das Gericht , wann die Expenns in den fürkhommen schifften nit begert werden dieselben nit zuertbennen, es ware dann, das ain Parthey fo gar ain muetwillige Clag füerte , oder fich ainer Clag etwas fo muetwillig feste, ond foldes in erledigung der hauptfach lauter befunden wurde. So mag dieselbig Barther dem Begenthail in abtrag der Ervennit auch (nach gestaltsam des muetwilligen fhiege ) der schaben erkhenndt vnnd die straff darque von Gericht gegen ime vorbebalten werden.

Nad so ain Expennsz oder Gerichts Costen ersbent, wierzeit der die oder derselb von zeit der Ladung vand Clag angezait dann das ihenig, so dem Clager zuwor ausserloffen, gehört nit zu Gerichtlicher Expennsz sonder in die schäden. Bas nun der obsigund thail, in seiner Expennszedl augenscheinlich, glaubwüerdigs oder sonst vermuetlich bey Gericht fürbingt, so ime auss Cannyley Procuratores, Thürhüeter, vand Poten, oder Unsätz gelossen, dasselbig alles soll ime der obeingeleibten Taxordnung nach, für vol passiert vand gerait werden, wo aber von zerung vand andern vagewissen, vand argebrachten auszgaben sehres eingemengt, in demselben steet es ber des Gerichts beschaidenhait und bewegunden vermuetungen. Solliche eingelaitte auszgaben nach gelegenhait der person i handle, orthes

## Gerichts Ordnung. XXXII

orthe/vnndzeit / der ordenlichen Tak nach zupassiern/oder aber demselben / so die Expennsz Bedl eingeligt / darinnen mehrere erleütterung zethuen / oder deszwegen glaubwirdigen schein fürzebringen/zubeuelhen und auffzulegen.

As Gericht foll auch hieben, fürnemlich der Raifen vnnd Berungen halben, ob dieselben notwendig, oder wie die beschehen , vleiffige acht nemen , vnnd dem alten gebrauch nach, ainem Grauen nit mehr, ale fünff Phardt, ainem Dielaten wund heren viere, ainem Ritter drey, ainem Edlman gway, ainem Diester oder Burger ain Pfardt, vind deren thainem darüber oder mehr auch allweeg auff ain Phardt, jedes tags zwainsig Rhieußer zupaffiern bedacht sein. wo aber jemande wissenlich weniger Pfardt, als jestgesest bette, ift man ime die vollig angal zupassiern nit schuls dig. So mag auch ainem gemainen Man vnnd Daurn des tags zehen Rhieüßer für zerung gerait onnd paffiert werden. Bind wo dann ain eingestellte Raif vermuetlich mit beschehen oder für vn. notdürfftig befunden ale wann ain Parther selbst mit schifften und berichten zum Gericht oder Procurator, welches durch ainen poten auch verricht werden mogen , verraift ware , To folle allain das gewonlich pottenlohn, ale vil sich auff ain meil wege gebürt, gesett vnnd Vassiert werden.

## Von Appellationen.

Je appellationen sein aus natürlichen pillichen visachen, züerhaltung der Gercchtigkhait, durch die Recht erfunden vond geordnet, damit ob ainiche Parthey vom Ersten Richter beschwärt worden wäre, sich dieselbig jerer Rechten von gerechtigkhaiten, durch hilff vond vermittelt der Appellation widerummen erholen müge. Dieweil dann die Appellation von disem Gericht des Lanndrechtens, sür voser Niderdsterzeichisch Regiment, on mittl gehet, vond aber in volfüerung sollicher Appellationen,